

INFOPOST

Politische Gespräche der DGHT in Berlin



04/2023

Liebe Mitglieder,

in diesem ersten von zwei politischen Infobriefen möchten wir Ihnen über einige kürzlich im März seitens des Präsidiums in Berlin geführten Gespräche berichten und wesentliche Erkenntnisse für den Natur- und Artenschutz sowie die zukünftige Ausgestaltung der privaten Vivaristik vorstellen – mit Blick auf das Maß der Vertraulichkeit der jeweiligen Unterredung.

Gespräche mit Bundestagsabgeordneten in Berlin

Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern sind für die DGHT von großer Bedeutung. Sowohl in Berlin wie auch in Brüssel werden durch Gesetzesvorhaben Rahmenbedingungen für den Natur- und Artenschutz wie auch für die Heimtierhaltung geschaffen oder vorbereitet. Die DGHT hat schon seit vielen Jahren ein intensives Netzwerk zu Mandatsträgern und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut, das jedoch – den wechselnden politischen Mehrheitsverhältnissen geschuldet – über die Jahre regelmäßig auch wechselt. Daher ist es unabdingbar, den jeweils verantwortlichen Fachpolitikern die Aktivitäten der DGHT im Tier- und Artenschutz, unsere Philosophie einer sachkundigen verantwortungsbewussten Heimtierhaltung vorzustellen und auch ganz konkret Unterstützung bei fachlichen Fragen (z. B. bei Gesetzesinitiativen) anzubieten. Nur durch die regelmäßige Kontaktpflege kann sich ein Fachverband wie die DGHT auch dauerhaft als relevanter Ansprechpartner auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene etablieren.

Die regelmäßig von der DGHT geführten Gespräche mit Parlamentariern der im Bundestag vertretenen Parteien (MdBs = Mitglieder des Deutschen Bundestages) dienen in erster Linie dazu, den in den jeweiligen Legislaturperioden für „unsere“ Themen zuständigen Abgeordneten das breite Tätigkeitsspektrum unseres Fachverbands im Arten-, Tier- und Naturschutz sowie der Umweltbildung vorzustellen und grundsätzliche Positionen zur Heimtierhaltung auszutauschen. Dabei muss man sich vergegenwärtigen, dass selbst die für die betreffenden Themen (Tierschutz, Naturschutz) federführende Fachpolitiker der Fraktionen nicht automatisch über sämtliche aktuelle Entwicklungen der exekutiven politischen Ebene priorität informiert sind – nicht einmal dann, wenn die zuständigen Ministerien von derselben Partei geführt werden. Nicht zuletzt deshalb ist es wichtig, proaktiv auf die Vertreter der einzelnen

Fraktionen, aber auch der ministeriellen Ebene zuzugehen und ihnen die Expertise der DGHT als traditionsreicher und wissenschaftlich orientierter NGO (Nichtregierungsorganisation) bei der Rahmensetzung für bestimmte Regularien, die private Tierhaltung betreffend, anzubieten.

In der Woche vom 13.–17. März konnte der DGHT-Präsident politische Gespräche mit Vertretern der regierungstragenden Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP, aber auch mit Vertretern der größten Oppositionsfraktion, der CDU/CSU, im deutschen Bundestag führen.

Hermann Färber, MdB (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

Hermann Färber sitzt dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft vor, der 35 Mitglieder umfasst und sich mit einem breiten Themenspektrum befasst, zu dem neben einem Schwerpunkt auf landwirtschaftlichen Aspekten auch Jagd und Fischerei sowie Umwelt und Klimaschutz sowie nicht zuletzt das Tierwohl gehört. Auch die Heimtierhaltung ist insoweit diesem Ausschuss zugeordnet. Aufgrund des erheblichen Gewichts, das die Landwirtschaft im Spektrum der politischen Themen einnimmt, und des gefühlten Schattendaseins, welches die Heimtierhaltung demgegenüber zu führen scheint, ist es umso wichtiger, die Haltung von Amphibien und Reptilien als Teil der Millionen von Heimtierhaltern zu verdeutlichen, für die alle entsprechende Qualitätsstandards gelten sollten.

Herr Färber war daher auch von der Ausarbeitung von Richtlinien durch die DGHT (Beispiel Amphibien) sehr angetan. Dies verdeutliche



MdB Hermann Färber und DGHT-Präsident Markus Monzel in Berlin Foto: Privat

den hohen Stellenwert, den die Sachkunde der Verantwortlichen, die mit Tieren umgehen, auf allen Ebenen der Tierhaltung hat – sowohl im landwirtschaftlichen wie gerade auch im privaten Bereich – und dass dieser Aspekt vorrangig auch bei der politischen Ausgestaltung entsprechender gesetzlicher Vorgaben zu berücksichtigen sei.

Luiza Licina-Bode (SPD), Tierschutzbeauftragte der SPD

Zweite Ansprechpartnerin war Luiza Licina-Bode von der SPD,



Markus Monzel und Luiza Licina-Bode

Foto: Privat

ebenfalls ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, zugleich auch Tierschutzbeauftragte ihrer Fraktion. Mit Bezug auf diese Funktion ergaben sich insbesondere Gesprächsinhalte zu den auch von der DGHT propagierten Eckpunkten einer qualitativ hochwertigen Tierhaltung, gerade auch im Heimtierbereich, d. h. eine nachvollziehbare Schulung und Prüfung für eine bestimmte Auswahl von Arten, die von der Sachkunde

Judith Skudelny (FDP), Obfrau im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Als Vertreterin der dritten regierungstragenden Fraktion konnte Markus Monzel mit der für die Thematik der DGHT zuständigen Vertreterin der FDP, Frau Judith Skudelny, Obfrau und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie umweltpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, ins Gespräch kommen. Frau Skudelny betonte die Wichtigkeit der Eigenverantwortung der Tierhalter und lobte das qualitätszertifizierte Sachkundeangebot von DGHT und VDA. Einen besonderen Schwerpunkt des Gesprächs bildete die Thematik der Tierheim- und Auffangstationen mit Blick auf sogenannte „exotische Arten“, worunter trotz bekanntlich fehlender Legaldefinition Reptilien, Amphibien und Terrarientiere im Allgemeinen fallen. Hier unterstrich die Politikerin die Bedeutung von harten Fakten und Zahlen zur Aufnahme sogenannter Exoten in diese Einrichtungen, um die politische Debatte mit realen Erfahrungswerten zu unterfüttern. DGHT-Präsident Markus Monzel erläuterte, dass dies-



Judith Skudelny und Markus Monzel

Foto: Privat

bezüglich insbesondere seit dem Ukraine-Krieg entsprechende Partnerinstitutionen nach ihren Erfahrungen angefragt wurden und diese eine – infolge erhöhter Energiepreise zunächst erwartete – sprunghaft angestiegene Zahl an abgegebenen Tieren nicht bestätigen konn-

Homestories Terraristik im Fernsehen

Zwei seriöse Beiträge über die private Terraristik mit der vorbildlichen Exotenhaltung zweier DGHT-Mitglieder sind vor kurzem im TV gezeigt worden. Die beiden Homestories mit Echsen sind noch in der ARD-Mediathek abrufbar:

Kika: [Anna und die Haustiere](#) (mit David Prötzel)

BR Fernsehen: [Wir in Bayern](#) (mit Helmut Mägdefrau)

GbR angeboten wird. Da Frau Licina-Bode von Hause aus Juristin ist und als Rechtsanwältin gearbeitet hat, wurde ihr auch das seinerzeit von der DGHT in Auftrag gegebene und von zahlreichen Partnerverbänden kofinanzierte Werk „Heimtierhaltung und Verfassungsrecht“ von Prof. Tade Spranger überreicht. Es wurde zudem ein enger weiterer gegenseitiger Austausch mit Blick auf Eckpunkte zur geplanten Tierschutzgesetznovelle vereinbart.

ten. Grundsätzlich wurde aber zu diesem Thema sowie auch zu weiteren Aspekten des internationalen Wildtierhandels (z. B. Transportmortalität) noch einmal vereinbart, die Datenbasis zu verbessern bzw. zu aktualisieren und dafür die Quellen der Fachverbände intensiv zu nutzen.

Klaus Mack (CDU), Berichterstatter für das Thema Umwelt- und Naturschutz

Mit Klaus Mack, CDU, ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie zuständiger Berichterstatter seiner Fraktion

für diese Thematik, ergab sich ein sehr konstruktives Gespräch über die seitens der DGHT besonders adressierten Themen Artenschutz und Tierschutz. Insbesondere wurde auch das seit der öffentlichen Verlautbarung des zuständigen Ministers Cem Özdemir erneut in den Fokus der Tierschutzpolitik geratene Thema Positivlisten besprochen.

Seitens der CDU positioniert man sich klar gegen pauschale Verbote in der Heimtierhaltung und setzt stattdessen auf ver-

nünftige erfüllbare Regelungen für diejenigen, die auch einen gewissen bürokratischen Aufwand nicht scheuen, um ihre Zuverlässigkeit und Sachkunde nachzuweisen. Insoweit ergaben sich sehr große Schnittmengen mit der Überzeugungsbildung der DGHT, und die entsprechenden Publikationen zum Sachkundeangebot sowie zu den Nachzuchtstatistiken und die aufgezeigten Kooperationen mit wichtigen Natur- und Artenschutzinstitutionen wurden positiv aufgenommen. Auch mit Klaus Mack wurde ein weiterer enger Informationsaustausch vereinbart, insbesondere was die weitere Entwicklung möglicher Einschränkungen der Heimtierhaltung auf Bundesebene, jedoch auch ganz allgemein bezogen auf ministerielle oder parlamentarische Initiativen hinsichtlich des Naturschutz-

rechts, der Umweltpolitik und der geplanten größeren Änderung des Tierschutzrechts anbelangt.

Seitens der CDU konnte erneut auch Markus Uhl, MdB mit aktuellem Informationsmaterial unseres Fachverbands versorgt werden. Markus Uhl ist ein langjähriger enger Vertrauter der DGHT und ein wichtiger Ansprechpartner unter den Parlamentariern.

Harald Ebner (Bündnis90/die Grünen), Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz/vertreten durch Dipl.-Biol. Rainer Borchering

Schließlich war ein Antrittsbesuch der DGHT beim Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit u. Verbraucherschutz, Harald Ebner von der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen, vorgesehen. Leider musste Herr Ebner just im vorgesehenen Gesprächszeitraum zu einer im Vorfeld kaum planbaren persönlichen Abstimmung über die bundesweit mit großer Aufmerksamkeit bedachte Wahlrechtsreform im Plenum anwesend sein. Aus der Not konnte jedoch eine Tugend gemacht werden, insofern als mit einem Mitarbeiter von Herrn Ebner, Herrn Rainer Borchering, ein zunächst nur als Vorgespräch geplanter Austausch stattfinden konnte, der sich zu einer über einstündigen, äußerst angenehmen, konstruktiven und detailreichen Unterredung entwickelte.

Herr Borchering ist selbst Diplom-Biologe mit entsprechender fachlicher Nähe zu den auch von der DGHT vertretenen Themen Arten- und Tierschutz, sodass sozusagen unter Zoologen das Gespräch mit der entsprechenden fachlichen Tiefe und einem grundsätzlichen Verständnis für die Arbeit des Gesprächspartners geführt werden konnte. Die Gesprächsinhalte reich-



MDB Markus Uhl und Markus Monzel

Foto: Privat



Markus Monzel und Klaus Mack

Foto: Privat

ten vom internationalen Artenhandel (CITES, Lacey Act ...) über Positivlisten für die Heimtierhaltung, Kooperation zwischen zoologischen Gärten und Privathaltern bis hin zu den großen Herausforderungen für einen flächenhaften Natur- und Artenschutz (Moorschutzstrategie der Bundesregierung, Amphibien als Indikatororganismen) und die Bedeutung von In- und Ex-situ-Initiativen entsprechend dem One Plan Approach.



Rainer Borchering und Markus Monzel
Foto: Privat



Markus Monzel mit Harald Ebner bei einer Veranstaltung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen am 12.05.23 im Paul-Löbe-Haus Foto: Privat

Auch wenn gerade hinsichtlich des Themas private Tierhaltung die Übereinstimmung mit politischen Positionen von Bündnis90/Die Grünen nicht die größten im parteipolitischen Spektrum sind, war dieser offene und vertrauensvolle Austausch äußerst wertvoll. Herr Ebner wird durch Herrn Borchering über die wesentlichen Eckpunkte dieses Gesprächs informiert, und auch hier wurde eine enge weitere Kontaktpflege vereinbart.

Verband der Zoologischen Gärten/Stiftung Artenschutz

Neben den Gesprächen mit Abgeordneten im deutschen Bundestag wurde der Aufenthalt in Berlin selbstverständlich auch für weitere Abstimmungstermine mit Partnerverbänden und für die DGHT wichtigen Ansprechpartnern genutzt.

Bei einem Besuch des Verbands der Zoologischen Gärten

(VdZ) und der im selben Gebäude ansässigen Stiftung Artenschutz brachten sich die Gesprächspartner gegenseitig auf den aktuellen Stand der (auch seitens des VdZ intensiv geführten) Geschehnisse im politischen Berlin, was Zoo-, Wild- und Heimtierhaltung anbetrifft. Mit dem VdZ herrscht seit vielen Jahren eine enge Verbindung, die sich nicht zuletzt im gemeinsamen Projekt Citizen Conservation (www.citizen-conservation.org) seit 2017 konkretisiert hat; die Stiftung Artenschutz wird seit mehreren Jahren von der DGHT jährlich mit einem Betrag von 2.500 € unterstützt, um weltweit Schutz- und Forschungsprojekte für bedrohte Amphibienarten durchzuführen.



Von links nach rechts: Dr. Julia Kögler, stellv. Geschäftsführerin des VdZ, Dr. Markus Monzel, Dr. Tobias Kohl, Geschäftsführer Stiftung Artenschutz, Tamara Mildt, Mitarbeiterin Stiftung Artenschutz Foto: privat

Jörg-Andreas Krüger, Präsident des NABU

Schließlich konnte ein schon länger geplanter, sehr wichtiger Termin mit dem Präsidenten des NABU, Jörg-Andreas Krüger, wahrgenommen werden. Jenseits von Begegnungen anlässlich anderer Veranstaltungen ergab sich bei diesem Zusammentreffen die Möglichkeit, im Zwiegespräch wesentliche Aspekte der Zusammenarbeit zwischen dem größten nationalen Umweltverband und der DGHT als führender herpetologischer NGO zu be-



NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger und Markus Monzel Foto: Privat

sprechen. Jörg-Andreas Krüger interessierte sich besonders für die Frage, ob man bei der privaten Amphibien- und Reptilienhaltung Trends in der Beliebtheit bestimmter Arten erkennen könne. Auch hier entstand die Frage nach der Rolle von spezialisierten Auffangstationen und Entwicklungen mit Blick auf die Abgabehäufigkeit über die Zeitachse.

Neben diesen tierhaltungsspezifischen Themen wurde die traditionell enge Kooperation betont, die sich u. a. in der gemeinsamen Aktion „Tier des Jahres“ manifestiert. Außerdem wurden weitere Felder für ein sinnvolles Zusammenwirken der Experten für bestimmte Arten innerhalb der DGHT und dem Tätigkeitsspektrum des NABU angesprochen; hierbei wurde auch die lokale/regionale Ebene betont, da beide Verbände aktive Gruppen vor Ort haben, die enger zusammenarbeiten sollten.

DGHT zu Besuch in Rheinland-Pfalz

Vom 8. bis 10. Mai 2023 trafen sich DGHT-Geschäftsführer Axel Kwet und Sascha Schleich (stv. Sprecher des NABU-Bundesfachausschusses Feldherpetologie und Ichthyofaunistik) in Rheinland-Pfalz zu einer Exkursionstour. Schwerpunkt dabei war die Besichtigung verschiedener Steinbrüche und Habitate der Geburtshelferkröte.

Aber auch die Förderung der verbandsübergreifenden Zusammenarbeit stand beim Treffen im Fokus. Neben der Geburtshelferkröte konnten weitere 14 Amphibien- und fünf Reptilienarten in natürlichen und sekundären Lebensräumen beobachtet werden, darunter Askulapnatter, alle vier heimischen Molcharten, Kreuz- und Wechselkröte sowie Würfelnatter.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Naturstation Lebendige Nahe in Bad Münster am Stein (www.naturstation.org). Vorsitzender Alex Krämer und Beisitzerin Anke Emrich führten die beiden Besucher durch die Station, in der einige einheimische Amphibien- und Reptilienarten in sehr natürlich und großzügig eingerichteten Terrarien ausgestellt werden. Im Winterhalbjahr, wenn sich die Tiere in der Winterstarre befinden, bietet die Naturstation eine naturkundliche Vortragsreihe an. Sascha Schleich stellt dort bereits seit mehr als 10 Jahren die DGHT-Aktion zum Amphib/Reptil des Jahres im Rahmen eines Abendvortrages vor.



Sascha Schleich, Alex Krämer und Axel Kwet (v. l. n. r.) vor dem beeindruckenden, sehr natürlich eingerichteten Würfelnattergroßterrarium – dem Highlight der Ausstellung Foto: Anke Emrich

Wilhelma stattfinden (siehe auch Infobrief 02/2023). Dieses von der DGHT 2017 ins Leben gerufene Gesprächsformat dient dazu, einen regelmäßigen Austausch zwischen den wichtigsten nationalen Tierhalter- und Zooverbänden sowie dem Zoofachhandel zu ermöglichen, um sich gegenseitig über aktuelle Entwicklungen zu übergreifenden Themen der Heimtierhaltung zu informieren sowie gemeinsame Positionen zu bestimmten Themen zu entwickeln.

Gesprächsgegenstände waren dieses Mal neben den Kurzberichten aus den Verbänden zu aktuellen Projekten u. a. die seitens der Bundesregierung ins Spiel gebrachte Einföhrung einer Positivliste für Heimtiere (inkl. der Situation in Österreich), die Gefahrtiergesetzgebung in den Bundesländern, die Ergebnisse der letzten Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) in Panama und die Folgen für die private und Zootierhaltung, die Tierhaltersachkunde (inkl. des österreichischen Modells), die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Tierhalter- und Zooverbänden (Citizen Conservation), Gutachten zu Mindestanforderungen für die Tierhaltung (Reptilien/Amphibien), die geplante Ausphasung von Leuchtmitteln auf europäischer Ebene (gemäß der Richtlinie 2011/65/EU v. 08.06.2011, aktuelle Fassung v. 01.03.2023), die Kooperation zwischen Tierhalterverbänden auf europäischer Ebene bzw. die EU-Politik zur Heimtierhaltung sowie die Erstellung eines

gemeinsamen Thesenpapiers für die Heimtierhaltung.

Auf Grund der vereinbarten Vertraulichkeit der Gespräche sei an dieser Stelle um Verständnis gebeten, dass keine weiteren Details oder Positionen von einzelnen Verbänden an dieser Stelle kommuniziert werden. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass wir in Stuttgart eine Rekordteilnehmerzahl von 18 Verbandsvertretern begrüßen konnten, die sowohl physisch wie auch online zugeschaltet an den äußerst konstruktiven und kollegialen Beratungen teilgenommen haben, wofür auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt sei.

Stuttgarter Gespräche am 31. März 2023 in der Wilhelma

Nach dreijähriger coronabedingter Pause konnten am 31.03. endlich wieder die traditionellen Stuttgarter Gespräche in der



Angebot mit Blick auf gefährliche Reptilien vorzustellen. Neben dem Thema Gefahrtierhaltung, wofür das Saarland eine Regelung für eine bessere Kontrolle der Zuverlässigkeit der betreffenden Halter sowie eine bessere Übersicht über das Spektrum der gehaltenen Tiere anstrebt, konnte bei dem Termin auch das wichtige Thema Salamanderpilz (Monitoring der Situation im Saarland) angesprochen werden. Der Staatssekretär zeigte sich bezüglich beider Themen sehr offen gegenüber der proaktiven Unterstützung durch die DGHT, sodass sich auch hier eine äußerst vertrauensvolle Basis für weitere konkrete Schritte ergeben hat, über die wir zu gegebener Zeit berichten werden. Auch hier sei um Verständnis geworben, dass keine näheren Details zu den Gesprächsinhalten an dieser Stelle gegeben werden können.

Teilnehmer der V. Stuttgarter Gespräche am 31. März 2023 in der Wilhelma Stuttgart (stehend v. l. n. r.): Gert Emmrich (DTG), Dr. Markus Monzel (DGHT), Dr. Andreas Maletzky (ÖGH/SEH), Dr. Klaus Wünnemann (TVT/VdZ), Norbert Holthenrich (ZZF), Volker Ennenbach (Tropenparadies/ZZF), Dr. Martin Singheiser (BNA), Oliver Witte (VDA/DGHT Sachkunde GbR); (sitzend v. l. n. r.): Björn Encke (Citizen Conservation), Dr. Thomas Kölpin (EAZA, VdZ, ZGAP, DGHT), Dr. Arne Schulze (ZGAP/DGHT), Gordon Bonnet (ZZF); online zugeschaltet (Videobilder oben): Dr. Gisela von Hegel (BNA), Dr. Stefan Hetz (ZZF), Jens Crueger (VDA), Volker Homes (VdZ), Tobias Kohl (Stiftung Artenschutz)
Foto: Dr. Axel Kwet (DGHT)

Umwelt-Staatssekretär Sebastian Thul (SPD) [Saarland] – Gefahrtiere/Salamanderpilz

Im Nachgang zu dem medial überregional aufgegriffenen Fall einer indiskutablen Schlangenhaltung eines vorbestraften Mannes im Saarland, bei dem eine Hornvipere den Weg ins Freie gefunden hatte, wurde auch im kleinsten Flächenland die Frage nach einer spezifischen Regelung für die Haltung sogenannter gefährlicher Tiere im zuständigen Ministerium diskutiert. Nach intensiver (und bemerkenswert sachlich-nüchterner) Berichterstattung, bei der auch die DGHT mehrfach in den Print- und Hörmedien (inkl. eines TV-Auftritts) ihre Vorstellungen einer sachkundigen und verantwortungsbewussten Terraristik darstellen konnte, ergab sich auf Vermittlung des Vorsitzenden der Regionalgruppe Saarpfalz, Patrick Schönecker, die Gelegenheit, auch dem zuständigen Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, Herrn Sebastian Thul, das Aufgabenspektrum unseres Fachverbands und insbesondere auch das exklusive Sachkunde-



Markus Monzel mit dem saarländischen Staatssekretär Sebastian Thul und dem Vorsitzenden der DGHT-Regionalgruppe Saarpfalz Patrick Schönecker Foto: Privat



59. Jahrestagung der DGHT in Neustadt an der Aisch

Wie im Infobrief 03/2023 und in der elaphe angekündigt, findet die diesjährige 59. DGHT-Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde vom 20.–24.09.2023 im fränkischen Neustadt an der Aisch, in der Nähe von

Nürnberg, statt. Seit 1. Mai ist unsere Online-Seite zur [Tagungsanmeldung](#) und für die Anmeldung von Vorträgen auf der DGHT-Homepage freigeschaltet.

Wir bitten um rege Anmeldung von Beiträgen, gerne können auch Ideen für Vortragsblöcke oder Workshops an den Tagungskordinator Peter Pogoda herangetragen werden (pogoda@dght.de).

Ausführliche Informationen zum Tagungsablauf, Anmeldeprozedere und geplanten Programm der Tagung haben wir für Sie in unserer vorangegangenen Infopost 03/2023 zusammengestellt. Neuigkeiten und aktuelle Infos zur Tagung finden Sie zudem auf www.dght.de/jahrestagung.

Die folgende Einladung zur Mitgliederversammlung finden Sie auch in der kommenden elaphe.

59. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde

NEUSTADT
a. d. Aisch
2023



Das Paul-Löbe-Haus gegenüber dem Kanzleramt ist eines von mehreren großen Abgeordneten Häusern in Berlin Foto: M. Monzel

Einladung zur Mitgliederversammlung am 22. September 2023 in Neustadt an der Aisch

Zu der am Freitag, den 22.09.2023, um 16:00 Uhr im Vortragssaal der NeuStadtHalle“ (Würzburger Str. 48, 91413 Neustadt a. d. A.) stattfindenden Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein. Anmeldung und Einlass ab 15:30 Uhr.

Tagungsordnung:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
2. Bestimmung des Protokollführers
3. Rechenschaftsbericht des Präsidiums
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Verschiedenes

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsidentin:	Linda Bunzenthall
Vizepräsident:	Matthias Jurczyk
Vizepräsident:	Dr. Peter Pogoda
Schatzmeister:	Marco Schulz
Geschäftsführer:	Dr. Axel Kwet

Kontakt:
Telefon: +49-(0)5153-4932798
E-Mail: gs@dght.de

Eintragung im Vereinsregister:
Registerrichter: Amtsgericht Hannover
Registernummer: VR 20333

Verantwortlich für Grafik und Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Axel Kwet
c/o DGHT e. V.
Vogelsang 27
D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de

